



Sächsischer  
Städte- und  
Gemeindetag

# Modellkatalog Interkommunale Zusammenarbeit in Sachsen

Modell 8

Interkommunaler Ausbildungsverbund

Version 1.0

November 2024



## Modellkatalog Interkommunale Zusammenarbeit in Sachsen

### Modell 8 - Interkommunaler Ausbildungsverbund

Stand: November 2024

**Hinweis:** Detaillierte Informationen finden SSG-Mitglieder im Handlungsleitfaden Kommunale Ausbildungsverbünde unter

<https://www.ssg-sachsen.de/de/projekte/ikz/aufgabengebiete-themen/ausbildungsverbund/>

Der demografische Wandel betrifft alle Gesellschaftsbereiche, so auch die Kommunalverwaltung. In vielen Gemeinden nehmen die Altersabgänge des Personals daher in den nächsten Jahren zu. Es kann davon ausgegangen werden, dass für die meisten sächsischen Gemeinden der Personalabgang in den nächsten Jahren ein kritischer Faktor für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sein wird. Die durch Altersabgang oder Wegzug entstehenden Lücken können immer öfter nicht durch am Markt frei verfügbares Personal geschlossen werden.



Grafik: Servicestelle IKZ, David Schäfer

Im Wettbewerb um Fachkräfte stehen die Gemeinden dabei in erster Linie in Konkurrenz mit den Landkreisen und dem Freistaat Sachsen. Mit wachsender Bedeutung zeigt sich aber, dass die öffentliche Verwaltung auch in Konkurrenz zur Privatwirtschaft steht.

So entsteht eine Mehrfachbelastung aus schwindender Verfügbarkeit von Fachkräften und ausscheidenden Kommunalbeschäftigten bei gleichbleibendem oder sogar wachsendem

Aufgabenumfang der Gemeinden und steigenden Anforderungen an die Qualität der Leistungserbringung. Mit Blick auf diese Herausforderungen empfiehlt sich eine kombinierte Strategie aus Weiterbildung des Bestandspersonals, Ausbildung eigener Fachkräfte und Personalbeschaffung am freien Arbeitsmarkt.

Da die eigenen personellen und sachlichen Ressourcen für die Ausbildung begrenzt sind, bietet sich eine interkommunale Zusammenarbeit an. Dabei werden die Aufgaben der Ausbildung auf mehrere kommunalen Partner verteilt. Der Zusammenschluss zu einem Ausbildungsverbund ermöglicht es, Kapazitäten für die Betreuung und Organisation von Ausbildungsverhältnissen zu bündeln. Er ermöglicht auch eine Sicherstellung der Ausbildungsqualität. Ein Verbund erweitert die Optionen für eine Übernahme im Anschluss an das Ausbildungsverhältnis. Die Möglichkeit, Einblicke in mehrere Kommunalverwaltungen zu erhalten, steigert auch die Attraktivität des Ausbildungsangebotes.

In solchen Kooperationen wird der Auszubildende bei einer Stadt oder Gemeinde angestellt und durchläuft im Laufe seiner Ausbildung die einzelnen Ausbildungsetappen in den beteiligten Kommunalverwaltungen. Die Ausbildung von Studierenden im Fachbereich Allgemeine Verwaltung an der Hochschule (FH) Meißen und Fortbildungszentrum zur Befähigung für den gehobenen Dienst ist aufgrund der FAG-Förderung zudem für die Gemeinden und kreisangehörigen Städte fast kostenfrei, wenn das Anstellungsverhältnis als öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis ausgestaltet wird.